



Konzept für die Arbeit von  
Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe  
der Stadt Dormagen

STAND:  
15.04.2020

## Inhalt

Einleitung.....	2
Adressaten des Konzepts .....	2
Qualitätsstandards .....	2
Fort- und Weiterbildung.....	3
Informationsfluss und Unterstützung .....	3
Finanzierung der ehrenamtlichen Arbeit .....	4
Versicherung.....	5
Evaluierung der ehrenamtlichen Arbeit/Unterstützungsbedarf .....	5
Weiterentwicklung des Konzeptes.....	5
Anlage I.....	6
Anlage II – Flyer zur Versicherung für Ehrenamtliche .....	8

**Stand:** 15.04.2020

**Stadt Dormagen**

Fachbereich 57 Integration  
Paul-Wierich-Platz 2  
41539 Dormagen

**Ansprechpartner:**

Adel Fdilat  
Tel.: 02133 – 257 638  
Mail: [adei.fdilat@stadt-dormagen.de](mailto:adei.fdilat@stadt-dormagen.de)

## Einleitung

Die Gewinnung, Einarbeitung sowie die dauerhafte Begleitung von Menschen, die sich ehrenamtlich im Bereich der Flüchtlingshilfe engagieren, ist für eine gelungene Integration der hier ankommenden Menschen unerlässlich. Ein Großteil der Integration erfolgt im zwischenmenschlichen Bereich, der so von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung nicht geleistet werden kann. Gemäß des Sprichwortes

"Viele kleine Leute,  
an vielen kleinen Orten,  
die viele kleine Dinge tun,  
können das Gesicht dieser Welt verändern."  
*Sprichwort der Xhosa*

ist hierbei jede helfende Hand willkommen. Sei es, dass über eine tägliche Begleitung der Alltag in Deutschland vermittelt oder in den Cafés Grenzenlos ein Zusammenkommen von Menschen mit Migrationsgeschichte und Einheimischen ermöglicht wird.

## Adressaten des Konzepts

Adressaten dieses Konzeptes sind alle in der Stadt Dormagen ehrenamtlich Tätigen im Bereich der Flüchtlingshilfe. Dabei gelten alle Personen als Ehrenamtliche, die Patenschaften für einzelne Flüchtlinge übernehmen, Angebote im Rahmen der Cafés organisieren oder mit einzelnen Aktionen oder einer Begleitung für eine Unterstützung der Menschen sorgen.

## Qualitätsstandards

Die Stadt Dormagen hat Qualitätsstandards entwickelt, um die ehrenamtliche Arbeit dauerhaft und qualitativ hochwertig zu unterstützen. Die einzelnen Bausteine dieser Standards sind:

- **Eingangsgespräch und Erstellen eines Profilbogens**  
Mit jeder Interessentin und jedem Interessenten wird durch die/den zuständigen Integrationshelferinnen und Integrationshelfer im Vorfeld geklärt, in welchen Bereichen eine Mitarbeit gewünscht ist bzw. in welchen Bereichen sich die Personen keinen Einsatz vorstellen können.
- **Erweitertes Führungszeugnis**  
Jede Interessierte Ehrenamtliche und jeder interessierte Ehrenamtliche, der über die Stadt Dormagen eingesetzt werden möchte, muss hierfür ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung händigen den Interessentinnen und den Interessenten hierfür ein Formular aus, mit dem die Beantragung kostenlos ist. Die Stadt Dormagen bekommt das Führungszeugnis in diesem Fall direkt zugeschickt und hinterlegt es zusammen mit dem Profilbogen.
- **Ausweise für alle Ehrenamtlichen**  
Die Stadt Dormagen stellt allen bekannten Ehrenamtlichen einen Ausweis zur Verfügung, mit dem Sie sich als solche ausweisen können.
- **Regelmäßiger Austausch**  
Über regelmäßige Treffen erfolgt ein Austausch mit den Ehrenamtlichen (Forum Ehrenamt) sowie den Teamsprechern der Cafés Grenzenlos.

- **Feste Ansprechpartner für alle Ehrenamtlichen in der Stadtverwaltung**

Das Integrationsteam der Stadtverwaltung arbeitet bezirksorientiert, so dass für die Ehrenamtlichen klar ersichtlich ist, welche Integrationshelferin oder welcher Integrationshelfer für ihren Bereich zuständig ist. Eine Übersicht der Zuständigkeiten befindet sich in Anlage I dieses Konzeptes.

*Hinweis zur Terminvereinbarung für Ehrenamtliche:*

Eine Bevorzugung der Ehrenamtlichen ist im laufenden Betrieb der Sprechzeiten nicht möglich. Die Ansprechpartner der Stadtverwaltung bevorzugen Ehrenamtliche allerdings bei der Terminvergabe und sind bemüht kurzfristige Termine zu vergeben.

- **Integrationskonzept**

Das Integrationskonzept der Stadt Dormagen gibt den Rahmen für die Arbeit des Integrationsteams vor und enthält Maßnahmen und Ziele, wie die Integration der zugewanderten Menschen in der Stadt Dormagen erfolgen soll.

- **Teilnahme der Stadtverwaltung an Arbeitskreisen**

Austausch mit anderen Akteuren in der Betreuung Ehrenamtlicher des Rhein-Kreis Neuss in einem Arbeitskreis.

- **Regelmäßige Angebote zu Fort- und Weiterbildung**

Wie im nächsten Kapitel beschrieben, versucht die Stadtverwaltung ein regelmäßiges Angebot zur Fort- und Weiterbildung für die hier ehrenamtlich tätigen Personen zu erstellen.

## Fort- und Weiterbildung

Für eine professionelle ehrenamtliche Arbeit ist es unerlässlich, dass die ehrenamtlich Tätigen über regelmäßige Fortbildungen die Möglichkeit haben, ihr Wissen in Bereichen zu erweitern, die für sie selbst entweder fremd sind oder die im Laufe der Zeit dazu kommen. Daher strebt die Stadt Dormagen eine Weiterbildung der Ehrenamtlichen auf unterschiedlichen Wegen an.

- **Veranstaltungen der Stadt**

Die Stadt Dormagen selbst bietet Veranstaltungen mit Referenten zu ausgewählten Themen an. Die Themenfelder ergeben sich sowohl aus der täglichen Arbeit, als auch aus den Rückmeldungen, die von den Ehrenamtlichen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung herangetragen werden.

- **Vernetzung mit Trägern**

Über eine Vernetzung mit anderen Trägern (Diakonie, Caritas, ...) wird den Ehrenamtlichen ein breites Spektrum an Angeboten zur Verfügung gestellt, da auf die bestehenden Strukturen und Angebote dieser Träger zurückgegriffen wird.

- **Schulungen im Einzelfall**

Weitere Prüfung der Finanzierung von Angeboten für Gruppen von Ehrenamtlichen erfolgt im Einzelfall.

## Informationsfluss und Unterstützung

Die Stadt Dormagen ist bestrebt, einen regelmäßigen Austausch mit den Ehrenamtlichen zu erreichen. Dies stellt eine wichtige Säule auf dem Weg der Integration dar, eine kontinuierliche Hilfe für die hier lebenden Flüchtlinge zu ermöglichen.

- **Webseite der Stadt Dormagen (www.dormagen.de)**

Über die Webseite der Stadt Dormagen erhalten sowohl Flüchtlinge als auch die Einwohner Informationen zur aktuellen Flüchtlingssituation in der Stadt.

- **Austausch mit dem Ehrenamt**

Über regelmäßige Treffen erfolgt ein Austausch mit den Ehrenamtlichen sowie den Teamsprechern der Cafés Grenzenlos.

- **Freiwilligenagentur Dormagen**

Die Diakonie veranstaltet 1-mal monatlich ein Forum Ehrenamt für alle interessierten Ehrenamtlichen, bei dem die Möglichkeit besteht, sich über ihr Ehrenamt auszutauschen oder Probleme anzusprechen. An diesen Treffen nimmt regelmäßig auch eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Verwaltung teil, um zum einen Anregungen der Ehrenamtlichen zu notieren und zum anderen aktuelle Informationen aus der Verwaltung weiterzugeben.

- **Regelmäßiger Austausch zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der Teamsprecher bzw. Träger der Cafés Grenzenlos**

Quartalsweise lädt die Stadtverwaltung alle Teamsprecherinnen und Teamsprecher sowie die Träger der Cafés Grenzenlos zu einem Austauschtreffen ein, um neue Informationen mitzuteilen und eine Rückmeldung der aktuellen Arbeit zu erhalten.

- **www.helfenindormagen.de**

Unter [www.helfenindormagen.de](http://www.helfenindormagen.de) steht den ehrenamtlich tätigen Menschen eine Plattform zur Verfügung, auf der zur Hilfe nützliche Informationen geteilt werden können. Gleichzeitig informiert die Stadtverwaltung die Ehrenamtlichen auf dieser Webseite über anstehende Termine, Änderungen bei Angeboten in der Flüchtlingshilfe und teilt hier aktuelle Informationen mit.

## Finanzierung der ehrenamtlichen Arbeit

Für eine kontinuierliche und erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit ist, neben der eingesetzten Zeit der Ehrenamtlichen, eine finanzielle Förderung wichtig. Die Stadt Dormagen unterstützt die ehrenamtliche Arbeit auf unterschiedlichen Wegen:

- **Unterstützung der ehrenamtlichen Angebote im Rahmen von Förderprogrammen**

Derzeit erfolgt eine finanzielle Unterstützung der Begegnungsstätten im Rahmen des Förderprogramms KOMM-AN NRW. Durch diese Unterstützung kann von den Begegnungsstätten selbständig über eine monatliche Pauschale Material angeschafft werden, das für den Betrieb der Begegnungsstätte notwendig ist.

- **Proaktive Suche nach weiteren Fördermöglichkeiten**

Die Stadt Dormagen eruiert weitere Fördermöglichkeiten und prüft die Möglichkeit der Teilnahme an weiteren Programmen.

- **Prüfung der Förderung von Einzelaktionen durch die Stadtverwaltung oder Spendengelder**

In den Fällen, in denen keine Finanzierung über Förderprogramme möglich ist, prüft die Stadt, ob eine (anteilige) Übernahme der Kosten möglich ist.

## Versicherung

Ehrenamtlich Tätige sind während der Ausübung ihres Ehrenamtes über die Versicherung des Landes abgesichert. Hierfür ist es dringend notwendig, dass alle ehrenamtlich Tätigen im Vorfeld bei der Stadt Dormagen registriert sind, damit etwaige Schadensfälle reguliert werden können.

Die genauen Regelungen und die Beschreibung zur Vorrangigkeit der privaten Haftpflichtversicherung können Sie dem Flyer „Sicherheit im Ehrenamt Versicherungsschutz für freiwilliges Engagement“ entnehmen, den Sie in Anlage II dieses Konzeptes finden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite der Landesregierung unter <https://www.engagiert-in-nrw.de/sicherheit>.

## Evaluierung der ehrenamtlichen Arbeit/Unterstützungsbedarf

Neben der kontinuierlichen und persönlichen Rücksprache mit den Akteuren erfolgt eine Evaluation des Unterstützungsbedarfes über folgende Maßnahmen:

- 1 x jährlich Veranstaltung mit Bürgermeister, Dezernent, Fachbereichsleiter sowie den zuständigen Integrationshelferinnen und Integrationshelfern.
- Regelmäßiger Austausch mit den Tätigen/Teamsprechern/Trägern durch die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Verwaltung.
- Über die Teilnahme am Forum Ehrenamt erhalten die Akteure der Stadt Dormagen ebenfalls Rückmeldungen zu diversen Bereichen.

## Weiterentwicklung des Konzeptes

Das vorliegende Konzept wird kontinuierlich auf seine Gültigkeit hin überprüft und einmal im Jahr aktualisiert.

## Anlage I

Fachbereichsleiter		
Volker Lewerenz	Telefon: 02133 - 257 - 226 Telefax: 02133 - 257 - 77226	<a href="mailto:volker.lewerenz@stadt-dormagen.de">volker.lewerenz@stadt-dormagen.de</a>

Produktverantwortliche	
<b>Produkt: Soziales Wohnen</b> Gregor Loibl Telefon: 02133 - 257 - 478 Telefax: 02133 - 257 - 77478 <a href="mailto:gregor.loibl@stadt-dormagen.de">gregor.loibl@stadt-dormagen.de</a>	<b>Produkt: Ausländeramt</b> Beatrice Jirmann Telefon: 02133 - 257 - 512 Telefax: 02133 - 257 - 77512 <a href="mailto:beatrice.jirmann@stadt-dormagen.de">beatrice.jirmann@stadt-dormagen.de</a>

Teamentleitung		
<b>Regina Kappeler</b> Telefon: 02133 - 257 - 835 Telefax: 02133 - 257 - 77835 <a href="mailto:regina.kappeler@stadt-dormagen.de">regina.kappeler@stadt-dormagen.de</a>		
Integrationsfachkräfte		
Name	Bezirk/Unterkünfte	Vertretung
<b>Dara Ahmed</b> Telefon: 02133 - 257 - 642 Telefax: 02133 - 257 - 77642 <a href="mailto:dara.ahmed@stadt-dormagen.de">dara.ahmed@stadt-dormagen.de</a>	Bezirksübergreifende Unterstützung der Unterkünfte Bezirksübergreifende Unterstützung der Wohnungen  Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination von Dolmetschern</li> <li>• Informationsvermittlung</li> <li>• Alltagseinweisungen (z.B. Mülltrennung, Waschmaschinen, Lüften, Sauberkeit, Hygiene)</li> </ul>	
<b>Gudrun Freitag</b> Telefon: 02133 - 257 - 409 Telefax: 02133 - 257 - 77409 <a href="mailto:gudrun.Freitag@stadt-dormagen.de">gudrun.Freitag@stadt-dormagen.de</a>	Unterkünfte: Walter-Reuber-Weg Elsa-Brandström-Strasße  Bezirke: Hackenbroich, Hackhausen Delhoven Knechtsteden Straberg (Buchstaben A - G)  Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauen</li> <li>• Gesundheit &amp; Trauma</li> <li>• Sprache</li> <li>• Kindertagesstätten</li> </ul>	Frau Hollweg Herr Fdilal Herr Ahmed

<p><b>Britta Holweg</b>  Telefon: 02133 - 257 - 639  Telefax: 02133 - 257 – 77639  <a href="mailto:britta.holweg@stadt-dormagen.de">britta.holweg@stadt-dormagen.de</a></p>	<p>Unterkünfte:  Rheinfelder Straße  Lupinenweg  Zu den Maieichen</p> <p>Bezirke:  Rheinfeld  Mitte</p> <p>Schwerpunkte:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obdach- und Wohnungslosenhilfe</li> <li>• Fördergelder</li> </ul> </p>	<p>Frau Papasoglu</p>
<p><b>Jule Hollweg</b>  Telefon: 02133 - 257 - 622  Telefax: 02133 - 257 – 77622  <a href="mailto:jule.hollweg@stadt-dormagen.de">jule.hollweg@stadt-dormagen.de</a></p>	<p>Unterkünfte:  Marie-Schlei-Straße</p> <p>Bezirke:  Broich  Gohr  Ückerath  Nievenheim  Delrath  Horrem (Buchstaben H – Z)</p> <p>Schwerpunkte:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spenden</li> </ul> </p>	<p>Frau Papasoglu</p>
<p><b>Adel Fdilat</b>  Telefon: 02133 - 257 - 638  Telefax: 02133 - 257 – 77638  <a href="mailto:adel.fdilat@stadt-dormagen.de">adel.fdilat@stadt-dormagen.de</a></p>	<p>Unterkünfte:  Walter-Reuber-Weg  Elsa-Brandström-Straße  Böttgerstr.</p> <p>Bezirke:  Hackenbroich, Hackhausen  Delhoven  Knechtsteden  Straberg (Buchstaben H - Z)</p> <p>Schwerpunkte:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamt</li> <li>• Freizeit</li> </ul> </p>	<p>Frau Freitag</p>
<p><b>Jorjina Papasoglu</b>  Telefon: 02133 - 257 - 641  Telefax: 02133 - 257 – 77641  <a href="mailto:jorjina.papasoglu@stadt-dormagen.de">jorjina.papasoglu@stadt-dormagen.de</a></p>	<p>Unterkünfte:  Welcome Center  Rudolf-Harbig-Weg</p> <p>Bezirke:  Stürzelberg  St. Peter  Zons</p> <p>Schwerpunkte:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit und Beschäftigung</li> <li>• Schule</li> <li>• Gemeinsam klappt's</li> </ul> </p>	<p>Frau Holweg</p>

# Anlage II – Flyer zur Versicherung für Ehrenamtliche



Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



## Sicherheit im Ehrenamt Versicherungsschutz für freiwilliges Engagement

www.mfkjks.nrw.de

### Ansprechpartner

Bei Fragen zum Versicherungsschutz im Ehrenamt wenden Sie sich bitte an den Versicherungsdienst des Landes: Union Versicherungsdienst GmbH  
Klingenbergstraße 4, 32758 Detmold  
E-Mail: ehrenamt@union-verdi.de  
Tel.: 05231/603 - 61 12

Für den Versicherungsschutz des Landes ist keine Anmeldung der Engagierten oder von Initiativen, Gruppen oder Projekten nötig.  
Das Formular für Schadensanzeigen sowie weitere Informationen zum bürgerschaftlichen Engagement finden Sie auch unter [www.engagiert-in-nrw.de](http://www.engagiert-in-nrw.de).

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 837-02  
[info@mfkjks.nrw.de](mailto:info@mfkjks.nrw.de)  
[www.mfkjks.nrw.de](http://www.mfkjks.nrw.de)

#### © 2015/MFKJKS 2074

überarbeitete Auflage  
1.000 Stück  
Düsseldorf, April 2015

Die Druckfassung kann bestellt werden:

- im Internet: [www.mfkjks.nrw.de/publikationen](http://www.mfkjks.nrw.de/publikationen)
- telefonisch: **Nordrhein-Westfalen direkt**  
0211 837-1001

Bitte die Veröffentlichungsnummer **2074** angeben.

### Bin ich über das Land unfallversichert, wenn ich auch eine private Unfallversicherung habe?

Ja, die private Unfallversicherung leistet zusätzlich zur gesetzlichen Unfallversicherung und auch zur Unfallversicherung des Landes.

### Bin ich über das Land haftpflichtversichert, wenn ich auch eine private Haftpflichtversicherung habe?

Im Schadenfall ist zu prüfen, ob eine Leistung durch die eigene private Haftpflichtversicherung erlangt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, kann der Schadenfall zur Landesversicherung gemeldet werden.

### Wo sind die Schäden versichert, die bei einem Auto-unfall im Ehrenamt entstehen?

Die Landesunfallversicherung sieht Leistungen für den Invaliditäts- oder Todesfall vor. Die Schäden an Ihrem Kfz sind über Ihre private Kaskoversicherung abgedeckt. Schäden, die an einem anderen Auto oder Gegenstand sowie bei einer anderen Person entstehen, begleitet Ihre private Kfz-Haftpflichtversicherung.



[www.engagiert-in-nrw.de](http://www.engagiert-in-nrw.de)

[www.engagiert-in-nrw.de](http://www.engagiert-in-nrw.de)

### Versicherungsschutz für freiwilliges Engagement

Mehr als fünf Millionen Menschen engagieren sich in Nordrhein-Westfalen ehrenamtlich für andere. Sie leisten einen unbezahlbaren Beitrag für den Zusammenhalt und das Funktionieren der Gesellschaft.

Dieses bürgerschaftliche Engagement darf nicht mit unkalkulierbaren Risiken verbunden sein. Ehrenamtliche sind – ebenso wie Hauptamtliche – bei ihrer Arbeit Risiken ausgesetzt. Sie können beispielsweise einen Unfall erleiden, der zur Invaliddität führt, oder Schäden verursachen, für deren Ausgleich sie aufzukommen haben. Um Ehrenamtliche in dieser Hinsicht den Hauptamtlichen gleichzustellen, hat das Land Nordrhein-Westfalen eine Unfall- und Haftpflichtversicherung für Ehrenamtliche abgeschlossen, die nicht bereits anderweitig geschützt sind.

Ein Großteil der Engagierten ist gesetzlich unfallversichert oder über deren Trägerorganisation abgesichert, insbesondere im Haftpflichtbereich. Dies gilt jedoch nicht für alle Ehrenamtlichen. Damit diese Lücken im Versicherungsschutz nicht zu einem Hemmnis für ein Engagement oder im Schadensfall gar zu einer existenziellen Bedrohung des ehrenamtlich Tätigen werden, gibt es die Landesversicherungen.

### Haftpflichtversicherungsschutz

Die Landesversicherung für den Bereich Haftpflichtversicherung schützt ehrenamtlich freiwillig tätige Menschen in Nordrhein-Westfalen, aber auch die ehrenamtliche Tätigkeit, die von hier ausgehend in einem anderen Bundesland oder im Ausland ausgeübt wird, z.B. bei Freizeit- oder Hilfsmaßnahmen. Versichert ist das Engagement Ehrenamtlicher in rechtlich unselbstständigen Vereinigungen, für die kein anderweitiger Versicherungsschutz besteht. Also beispielsweise freie Initiativen, Selbsthilfegruppen oder nicht eingetragene Vereine.

#### Hinweis:

Eingetragenen Vereinen, Verbänden, Stiftungen und anderen wird empfohlen, den Versicherungsschutz ihrer Engagierten über eine eigene Haftpflichtversicherung sicherzustellen.

Der Versicherungsschutz besteht, auch wenn für das Ehrenamt eine Aufwandsentschädigung gezahlt wird. Nicht versichert ist die Organisation oder Gemeinschaft, für die das Ehrenamt erbracht wird, sowie Betreuer oder Teilnehmende an Veranstaltungen, die selbst nicht ehrenamtlich tätig sind.

#### Versicherungsleistungen:

- 5.000.000 € pauschal für Personen- und Sachschäden
- 100.000 € für Vermögensdrittschäden

### Unfallversicherungsschutz

Die Landesversicherung schützt alle ehrenamtlich freiwillig tätigen Menschen in Nordrhein-Westfalen, aber auch die ehrenamtliche Tätigkeit, die von hier ausgehend in einem anderen Bundesland oder im Ausland ausgeübt wird. Der Schutz umfasst auch die direkten Wege von und zu den Einsätzen.

Wenn Engagierte gesetzlich unfallversichert oder über ihre Trägerorganisation abgesichert sind, besteht dieser Versicherungsschutz vorrangig gegenüber der Landesversicherung. Fällt die Leistung der Unfallversicherung eines Trägers jedoch geringer aus als die der Landesversicherung, wird der Unterschiedsbetrag ausgeglichen. Die Leistungen der Landesversicherung werden zusätzlich zu denen einer privaten Unfallversicherung eines Engagierten erbracht.

#### Versicherungsleistungen:

- 175.000 € für den Fall vollständiger Invaliddität
- 10.000 € für den Todesfall/Bestattungskosten
- 2.000 € für Heilkosten (subsidiär)
- 1.000 € für Bergungskosten (subsidiär)

#### Fragen

#### Wo muss ich mich registrieren lassen, um den Landesversicherungsschutz zu erhalten?

Eine Registrierung ist nicht erforderlich. Es reicht im Schadenfall die Meldung des Ereignisses.

#### Was kostet mich der Versicherungsschutz des Landes?

Die Kosten der Versicherungen bezahlt das Land. Ehrenamtliche müssen selbst keine Prämie zahlen.

